

*L. lyroessa.*

♀ *Fusca, opaca, parce pilosula, mandibulis, capitis margine anteriore, antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, abdomine nitido.* — Long. fere 2,5 Millm.

Dunkelbraun, ohne allen Glanz, mit Ausnahme des Hinterleibs; die Mandibeln, der Vorderrand des Kopfs, die Fühler, der Vordertheil des Stielchens, die Hinterleibsspitze, die Schenkel an den Gelenken, die Schienen und Tarsen röthlich gelb. Kopf, Thorax und Knoten, ebenso der Fühlerschaft, zeigen eine fein gekörnte Skulptur der Hinterleib ist glatt, glänzend, und hat nur an der Basis einige Längsrünzeln. Auf dem Kopf sieht man, aber doch nur spärlich, kleine, gelbliche, dicht anliegende Härchen; die abstehende Behaarung ist ebenfalls sparsam; die Härchen am Vorderrand des Fühlerschafts und zum Theil an den Seiten des Kopfs sind gegen die Spitze deutlich gekrümmt; auch die Beine sind abstehend behaart, am dichtesten die Tarsen, wo aber die Haare, wie auch an der Fühlergeißel, mehr anliegend erscheinen.

Ein einzelner ♀ von Ceylon.

13. *Pyramica* nov. gen. (Dazu Taf. I. Fig. 18., a. Kopf v. ♀, b. Kopf v. ♀.)

♀ *Caput depressum porrectum, cordis speciem repraesentans, a tergo emarginatum, margine laterali longitudinaliter excavato. Antennae 6-articulatae in fovea laterali sitae. Mandibulae porrectae, tenues, parallelae, margine interno excavato setulosae, apice incurvato dentibus duobus, quorum inferior bipartitus. Inter meso- et metanotum sulcus; metanotum bidentatum. Petiolus nodis duobus, quorum posterior latior. Abdomen ovatum, in fronte leviter emarginatum.*

♀ *Caput fere ut in ♀, a tergo minus emarginatum. Oculi majores. Ocelli 3. Mandibulae porrectae, parallelae, fortiores, margine interno prope apicem utrinque bidentatae, apice incurvato dentibus 2, quorum inferior bipartitus. Pronotum antice fere rectangulum, metanotum dentibus 2 brevibus.*

♀ Der Kopf ist herzförmig, nach vorn stark verlängert, am Hinterrand tief ausgebuchtet; die Hinterecken sind stark nach rückwärts ausgezogen, breit, abgerundet; der Seitenrand ist (von oben gesehen) ungefähr in der Mitte zwischen den Hinterecken und den Augen, etwas winklig gebogen, und ist daselbst die größte Breite des Kopfs; von hier verschmälert er sich allmählig nach vorn. Der